

Durch die Vergabe von Stipendien, Verbesserung der Bildungsinfrastruktur und Sensibilisierung für die Bildungslage in den Zielregionen unterstützt unser gemeinsamer studentischer Verein Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V. (SOG) junge Menschen in Konfliktgebieten, damit sie selbstständig zum Wiederaufbau und zur Versöhnung in ihrer Heimat beitragen können. Jede/-r unserer Stipendiat/-innen initiiert und betreut zudem ein soziales Projekt, bei dem Gelerntes aus dem Studium an die lokale Gesellschaft weitergegeben wird. Somit agieren die von uns geförderten Menschen als Bildungsmultiplikator/-innen, sodass langfristig repressive Systeme von innen heraus verändert werden können. Zwei Beispiele solcher sozialer Projekte sind das Gesundheitszentrum der Stipendiatin Marie Alomba Kingombe in der DR Kongo und der Debattierklub für Schüler/-innen zur Stärkung des Selbstbewusstseins in der Äußerung politischer Meinungen von Sayed Khalil Sadat aus Afghanistan.

Marie Decker studiert Mathematik an der RWTH Aachen und fand vor fünf Jahren zu SOG. Seitdem setzt sie sich auf Lokal- und Bundesebene in diversen AGs ein und gestaltete als 1. Vorsitzende 2018 die Vereinsarbeit. Besonders am Herzen liegt ihr die AG Postkoloniale Reflexion, die einen kritischen Blick auf die Öffentlichkeitsarbeit, Stipendiatenauswahl und Projekte im Gesamten wirft, sowie kolonialisierte Denkmuster in der eigenen Arbeit verhindern und implizite Rassismen aufdecken möchte.

### Unsere nächsten Ziele

In Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in den Zielregionen entwickeln sich unsere Projekte ständig weiter. So möchten wir in Herat, Afghanistan, ein Fortbildungsnetzwerk zwischen Stipendiat/-innen und Alumni/-ae und in Mweso, DR Kongo, eine Didaktische Farm am dortigen Agrarinstitut aufbauen. Wir planen, die beiden neuen Stipendienprogramme in Guatemala und Burundi auszuweiten, qualitativ zu verbessern und neue Stipendiat/-innen aufzunehmen.

### Wie können Sie uns unterstützen?

Neben der finanziellen Unterstützung zur Umsetzung unserer Projekte ergeben sich eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten. Wir freuen uns über Ihr Engagement in einer unserer Lokalgruppen, Ihrer Teilnahme an Veranstaltungen, das Teilen von Erfahrungen oder beidseitig bereichernde Kooperationen, beispielsweise im Fundraising- und Bildungsbereich. Finanziell bieten insbesondere Patenschaften die Möglichkeit, unsere Projektarbeit langfristig zu sichern. Falls Sie unser Ansatz begeistert, helfen Schirmherrschaften, das Teilen in sozialen Netzwerken oder persönliche Gespräche dabei, die Idee weiterzuverbreiten.



Freiwilligenprojekt von Sara, Stipendiatin des Afghanistanprojektes. (Fotograf: Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.)

*„Ein sehr schönes Beispiel für persönliches Engagement der starken Frauen und Männer der Region Maniema.“*

Dr. Wolfgang Manig, Deutscher Botschafter in der DR Kongo, über das Krankenhaus, das durch den ehemaligen SOG-Stipendiaten Dr. Amisi Bamavu nach dessen Abschluss gegründet wurde.

*„Dass ich heute eine unabhängige Frau bin, die ihr Leben selbst in die Hand nimmt, habe ich dem Stipendienprogramm Afghanistan zu verdanken.“* Somaya Akhgar, von 2013 bis 2015 Stipendiatin im Stipendienprogramm Afghanistan von Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.

Finalistin  
weitergeben –  
Engagementpreise  
der Studienstiftung  
2019



Ibraghim, Stipendiat des Tschetschenienprojektes 2018/2019 (Fotografin: Karoline Friedländer)

